|  |  |  |
| --- | --- | --- |
| Werteerziehung/Demokratie gestalten – ein gleichberechtigter Umgang aller Beteiligten an Schule | | |
|  | |
| Kontaktdaten | |
| Schulform | Berufskolleg |
| Name der Schule | Berufskolleg Südstadt |
| Schulnummer | 175122 |
| Schulleitung | Volker Brumann |
| Adresse | Zugweg 48, 50677 Köln |
| Telefon | 0221/340263-0 |
| E-Mail der Schule | info@bksuedstadt.de |
| Webadresse der Schule | www.bksuedstadt.de |
|  | |
| Praxisbeispiel | |
| Titel | Konzept zu Gender Mainstreaming |
| Ziel | Vereinbarkeit von Familie und Beruf – Berücksichtigung der Lebenssituationen und Interessen bei Kolleginnen und Kollegen, bei Schülerinnen und Schülern |
| Zielgruppe | Alle Schüler/innen und Lehrer/innen des Berufskollegs Südstadt |
|  | |
| Ausführliche Beschreibung des Praxisbeispiels | |
| Definition „Gender Mainstreaming“  bedeutet, bei allen gesellschaftlichen Vorhaben die unterschiedlichen Lebenssituationen und Interessen von Frauen und Männern, Mädchen und Jungen zu berücksichtigen, da es keine geschlechtsneutrale Wirklichkeit gibt. Damit ist Gender Mainstreaming ein Auftrag an die Spitze einer Organisation und an alle Beschäftigten, die unterschiedlichen Interessen und Lebenssituationen von Frauen und Männern in der Struktur, in der Gestaltung von Prozessen, in den Ergebnissen und Produkten, in der Kommunikation und in der Steuerung von vornherein zu bedenken, um das Ziel der Gleichstellung von Frauen und Männern effektiv verwirklichen zu können.  Der Gender-Mainstreaming - Ansatz bezieht daher auch die Situation der Männer in unserer Gesellschaft mit in die Analyse der Situation der Geschlechter ein.  Dieser Prozess macht institutionelle Frauenpolitik jedoch keineswegs überflüssig, sondern ermutigt und erweitert sie, da Analysen gezeigt haben, dass Frauen in weiten Bereichen unserer Gesellschaft weiterhin benachteiligt sind. Das Instrument der Frauenförderung wird daher gemeinsam mit der Idee der Jungenförderung an unserer Schule verwirklicht, denn Qualität von Schule muss sich auch an der Antwort auf die Frage messen lassen, was sie zur Förderung der Chancengleichheit der Geschlechter und zur Beseitigung von bestehenden geschlechtstypischen Nachteilen für Mädchen und Jungen, Frauen und Männer leistet (§ 2 Abs. 6 SchulG). | |
|  | |
| Kontaktpersonen | |
| Kontaktdaten der Ansprechpartnerin/ des Ansprechpartners | Ursula Schreiber-Klinke, 0221/3402630, [ursula.schreiber-klinke@bksuedstadt.de](mailto:ursula.schreiber-klinke@bksuedstadt.de) |
|  | |
| Kontaktmöglichkeiten | |
| Telefonisch | Ja  Nein |
| E-Mail | Ja  Nein |
| Persönliches Gespräch | Ja, nach Absprache  Nein |
| Hospitation | Ja, nach Absprache  Nein |